

Antworten von:

**Heiko Helmbrecht**

Kommune: 84028 Landshut | Stadt/Landkreis: Landshut (Kreisfreie Stadt)

Partei/Wählergruppe: ÖDP

**[1] Werden Sie sich für Maßnahmen einsetzen, welche die Werte und Themen der GWÖ in Leitlinien und Strategien Ihrer Kommune/Verwaltung und Eigenbetriebe integrieren? Ja**

[Optional zu 1] Falls ja, an welche Maßnahmen denken Sie hierbei?

Dabei denke ich unter anderem daran, zentrale kommunale Strategien an Gemeinwohl-, Nachhaltigkeits- und Beteiligungskriterien auszurichten. In Vergabe, Beschaffung und Haushaltsentscheidungen sollen neben Kosten auch soziale, ökologische und regionale Wirkungen stärker berücksichtigt werden. Knappe Kassen erlauben voraussichtlich keine formale Gemeinwohl-Bilanzierung, wohl aber die Prüfung freiwilliger, schlanker Gemeinwohl- und Wirkungsberichte. Zudem sollen Kooperationen mit Hochschulprojekten ausgelotet werden, um mögliche kostenarme Wege einer Bilanzierung zu erproben. Ergänzend möchte ich Transparenz und Bürgerbeteiligung bei wichtigen kommunalen Weichenstellungen stärken, damit Entscheidungen nachvollziehbar sind und sich am tatsächlichen Beitrag zum Gemeinwohl orientieren.

**[2] Werden Sie sich in Ihrer Kommune für die Schaffung von Anreizen einsetzen, um Unternehmen darin zu unterstützen gemeinwohl-orientierter zu wirtschaften? Ja**

[Optional zu 2] Falls ja, welche?

Denkbar sind dabei Anreize über Vergabe und Beschaffung, die soziale, ökologische und regionale Leistungen stärker berücksichtigen, ebenso wie die freiwillige Nutzung schlanker Gemeinwohl- oder Wirkungsberichte. Ergänzend sollen Beratungs-, Vernetzungs- und Kooperationsangebote, etwa mit Hochschulen, geprüft werden. Ziel sind Anreize statt zusätzlicher Bürokratie, insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen.

**[3] Werden Sie sich in Ihrer Kommune dafür einsetzen, dass öffentliche Aufträge bevorzugt an Unternehmen vergeben werden, die eine gültige Gemeinwohl-Bilanz vorlegen?**

[Optional zu 3] Falls ja, ab wann darf man fröhstens damit rechnen?

Perspektivisch kann eine Gemeinwohl-Bilanz bei öffentlichen Aufträgen als positives Zusatzkriterium berücksichtigt werden. Voraussetzung ist, dass dies rechtssicher, freiwillig und ohne Benachteiligung kleiner und mittlerer Unternehmen möglich ist. Auf alle Fälle setze ich mich dafür ein, dass gemeinwohlbezogene Kriterien wie ökologische Wirkung, soziale Standards, Regionalität und Transparenz angemessen in Vergabeverfahren berücksichtigt werden – auch unabhängig von kostenintensiven Zertifizierungen.

Die Aufstellung dieser Kriterien sollte sich im Falle meiner Wahl bis spätestens 2028 umsetzen lassen.

**[4] Möchten Sie dafür sorgen, dass die Bürger\*innen Ihrer Kommune regelmäßig die wichtigsten Informationen zur Entwicklung Ihrer Kommune erhalten – und zwar mit einer Einschätzung inwieweit sie das Gemeinwohl stärken bzw. schwächen?**

**Ja**

[Optional zu 4] Falls ja, wie?

Ich setze mich dafür ein, die Bürgerinnen und Bürger regelmäßig, verständlich und transparent über die Entwicklung der Stadt zu informieren. Zentrale Vorhaben, Investitionen und Strategien sollen dabei nicht nur beschrieben, sondern auch hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf Gemeinwohl, Umwelt und soziale Gerechtigkeit eingeordnet werden. Dies kann über öffentliche Berichte, digitale Formate und Beteiligungsverfahren erfolgen und soll politische Entscheidungen nachvollziehbarer und überprüfbare machen.

**[5] Möchten Sie dafür sorgen, dass die Bürger\*innen Ihrer Kommune in kommunale**

**Entscheidungsprozesse fortan stärker eingebunden werden?**

**Ja**

[Optional zu 5] Falls ja, wie?

Ich setze mich dafür ein, die Bürgerinnen und Bürger früher, verbindlicher und transparenter in kommunale Entscheidungsprozesse einzubinden. Gerade bei wichtigen Weichenstellungen sollen Beteiligungsformate gestärkt und ausgebaut werden, damit Entscheidungen besser nachvollziehbar sind und breite Akzeptanz finden. Ich denke hierbei an Online-Partizipationsplattformen (z.b. [decidim.org](http://decidim.org)). Auch Bürgerversammlungen/Bürgerforen stehe ich offen gegenüber.

**[6] Möchten Sie dafür sorgen, dass die Werte-Orientierung, Themen und Inhalte der**

**GWÖ in Ihrer Kommune und auf höheren politischen Ebenen bekannter werden?**

**Ja**

[Optional zu 6] Falls ja, wie würden Sie dazu vorgehen?

Ich setze mich dafür ein, die Werte und Ansätze der Gemeinwohl-Ökonomie sichtbarer und verständlicher zu machen – insbesondere durch Vorbildwirkung der Kommune, durch Information und Dialog sowie durch Kooperationen mit Bildungseinrichtungen, Initiativen und anderen Kommunen. Ziel ist es, die GWÖ als praktische Orientierung für verantwortungsvolle Politik und Wirtschaft bekannt zu machen, nicht als ideologisches Zusatzprogramm.